

GEMEINDEGRUSS

HERBST 2024



AUCH ONLINE AUF
www.kgm-moers.de

INHALTSVERZEICHNIS



03		Andacht
05		Aus dem Presbyterium
08		Aus der Region
09		Aus der Familienarbeit
10		Noah und der Regenbogen
11		Angebote für Senior/innen
12		Musik in der Stadtkirche
16		Aus der Kita Kranichstraße
18		Besondere Gottesdienste
22		Gottesdienste
24		Gemeindefest in Scherpenberg
25		100 Jahre Grafschafter Diakonie
28		Aus der Gemeinde
32		Angebote
33		Quiz
36		Beerdigungen
37		Taufen & Trauungen Spenden
38		Beratungsstellen
40		Begegnungen von A - Z
42		Begegnungen für Eltern und Kinder
43		Willkommen in der Kirche
44		Kontakt

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Moers, www.kgm-moers.de

Verantwortlich: Pfarrerin Anke Prumbaum

Gemeindebriefredaktion: Anke Prumbaum, Eun-Sup-Jang, Susanne Hein, Alexa Brohl

Layout & Druck: Landeier - Agentur für Grafik & Design, Straelen

Redaktionsschluss für den Gemeindegruß „Winter“ (Dezember bis Februar): 15. Oktober

Kontakt: gemeindebrief@kgm-moers.de

Urheberrechte (Fotos)

3, 7, 8, 16, 17, 23, 29, 30, 31 A, Prumbaum / 4 B, Knabe / 5, 17 M, Hendel-Mangold / 6 Kirchenkreis Moers / 9, 10 A, Brohl / 11 Kgm Scherpenberg / 12, 13, 14 bei den KünstlerInnen / 16 C, Weyers / 32 C, Brandis / 33, 35 C, Bald



Urlaubsbilder, Lebensbilder.

Mein Vater liebte es, mit uns Diaabende zu machen. Er reiste manchmal allein nach Afrika und kehrte mit Kästen voller Dias zurück. Wir mussten dann stundenlang vor der Leinwand sitzen und die Bilder anschauen. Das war in den 80ern. Da haben die Insta-Posts und Statusbilder von heute deutlich mehr Unterhaltungswert, das können Sie mir glauben.

Einen Satz meines Vaters werde ich nie vergessen, er wurde in unserer Familie zum geflügelten Wort: „Rechts von dem Bild steht ein Elefant!“ Damit meinte er: der Ausschnitt des Fotos ist nicht ganz getroffen. Daneben ist noch etwas anderes, womöglich deutlich sehenswerteres. Das ist aber leider nicht draufgekommen.

ANDACHT

Letztens haben wir neue Bilder von den Ehrenamtlichen im Krankenhaus gemacht. Die Mitarbeiterin brachte wohlbedacht viele Accessoires mit, ein Buch, eine Obstschale. Das alles kam aber am Ende auch nicht mit aufs Bild.

So ist das. Manches ist nicht mit auf dem Bild. Auch manches, was nicht so sehenswert ist wie der Elefant. Da sehen die Bilder toll aus, schicke Unterkunft, Wetter super, aber der Streit abends ist nicht zu sehen. Die Nölerien der Kinder nicht. Und die Sorgen, weil es mit dem Abschalten im Urlaub doch nicht so geklappt hat. Und die Hoffnungen enttäuscht waren.

Alles das ist nicht auf dem Bild – aber macht uns trotzdem aus.

Das ist bei unseren Urlaubsbildern so. Gar nicht so selten. Und bei vielen anderen Bildern unseres Lebens, den äußeren und den inneren, auch. Manches zeigen wir her, halten es für repräsentabel und sehenswert. Aber das ist lange nicht alles. Es gibt noch so vieles andere, was daneben steht. Nicht offen sichtbar ist, nicht dargestellt wird, aber genauso dazu gehört. Manches Schöne, wie der Elefant, aber ganz vieles ist auch schwer.

Bei Paulus gibt es diesen rätselhaften Vers im 1. Korintherbrief: “ Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt er-

kenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.“ (1Kor 13,12)

Offenbar gehört das zu unserem Leben dazu: dass die Bilder unklar sind, gebrochen, indirekt. Nur ausschnitthaft und irgendwie dunkel. Auf alle Fälle nicht ganz. Und dass nicht das sichtbar und hell und gut ist, was uns ausmacht. Dass unsere Bilder immer unvollständig sind, im Guten wie im Schwierigen. Was ich aber auch in diesen Worten lese: Es gibt die Verheißung, dass eines Tages das Bild vollständig sein wird. Dass ich in meiner Ganzheit, mit allem Scheitern, Wünschen, Versuchen und Bemühen ganz da sein darf – vor meinem Gott.

Das ist ein tröstlicher Gedanke. Dann steht rechts vom Bild in dem Fall kein Elefant, sondern ganz viel Segen.

Den wünsche ich Ihnen für den Übergang in den Herbst!

Anke Prumbaum



Presbyteriumswahl im nächsten Jahr

Unsere Arbeit im Presbyterium hat sich gut etabliert. Wir sind mittlerweile eine Runde von neun Menschen: Christa Bald, Heike Radziewski, Carsten Gies, Katrin Becker, Nina Pongs, Christoph Lenhartz, Sirka Justus, Heike von der Burg als Mitarbeiterpresbyterin und ich, Anke Prumbaum als Pfarrerin und Vorsitzende.

Die Gemeindeversammlung im Juli hat einen guten Überblick über unsere vielfältigen Themen geboten und auch gezeigt, wie konstruktiv und offen wir miteinander arbeiten.

Alle bisher im Presbyterium Vertretenen sind bereit, eine weitere Amtszeit (4 Jahre) zu übernehmen. Das finde ich toll und ich bin dafür sehr dankbar! Die nächste Amtszeit beginnt im Februar 2025.

Wir sind eine gute Runde, dennoch gibt es noch offiziell drei vakante Plätze und wir sind noch auf der Suche. Einzelne können es sich schon ein bisschen vorstellen und überlegen, dazu zu kommen. Hier geht noch etwas!!

Rein formal ist am 16. Februar 2025 die nächste Wahl. Die wird aber nur dann zustande kommen, wenn wir auch so viele KandidatInnen haben, wie wir für eine Wahl benötigen. D.h. wir bräuchten noch vier Menschen, die sich zusätzlich zur Wahl stellen möchten. Das klingt im Moment et-



was unwahrscheinlich. Von daher wird es vermutlich so sein, dass mit dem Stichtag 16.2.25 die KandidatInnen als gewählt gelten, die sich bereiterklärt haben.

Somit: Informieren Sie sich! Denken Sie drüber nach, eine aktive Rolle bei der Gestaltung unserer Gemeindegarbeit zu übernehmen! Es sind spannende und herausfordernde Zeiten, aber da macht Gestaltungskraft auch wirklich Sinn! Sprechen Sie Menschen an, die jetzt schon im Presbyterium mitarbeiten. Und: Am 15. September 2024 wird nach dem Sonntagsgottesdienst, also gegen 11 Uhr, eine Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl stattfinden. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Anke Prumbaum



Verstärkung im Pfarrteam

Pfarrer Johannes Berghaus, mit dem wir sehr gerne zusammen gearbeitet haben, hat zum 1. August seine neue Pfarrstelle in der Emmaus-Kirchengemeinde Rumeln-Kaldenhausen angetreten. Wir wussten, dass er nur eine Zwischenzeit bei uns verbringen würde, aber sind sehr dankbar für die schöne Zeit, vor allem sein Engagement mit den Kindern in der Kita – und wünschen ihm Gottes Segen für seinen neuen gemeindlichen Wirkungsort und die Menschen dort!

Wir haben jedoch Glück: Der Kirchenkreis hat uns zwei Pfarrpersonen mit jeweils einer halben Stelle zugewiesen, die bei uns in Moers mithelfen und die Arbeit unterstützen.

Zum einen ist das Pfarrerin Laura Bowinkelmann, die ja vielen bereits bekannt ist. Sie ist mit ihrer anderen 50%-Stelle Pfarrerin in Scherpenberg ist. So rücken wir als Nachbargemeinden noch besser zusammen.

Zum anderen wird Pfarrer Marius Strecker bei uns pfarramtlich tätig werden. Ab September wird er mit 50% Stellenumfang bei uns pfarramtlich tätig werden. Mit seiner anderen 50%-Stelle ist er weiterhin Pfarrer in Rumeln-Kaldenhausen und der Emmauskirchengemeinde. Marius Strecker kommt gebürtig aus München und hat lange Jahre in der freien Wirtschaft, mit den Schwerpunkten Projektkommunikation und Bürgerbeteiligung gearbeitet. Er hat für die bayerische Landeskirche das Projekt und die Arbeitsstelle Vernetzte Kirche verantwortet und hat große Lust auf die Gestaltungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde.

Ich freue mich sehr, nun schon zwei weitere KollegInnen hier vor Ort zu haben und gemeinsam die weiteren Wege hier in Moers zu gehen.

Anke Prumbaum

Nachmittagsgedanken einer neu gewählten Presbyterin

49,55 - Was heißt das? Was soll das? Erst mal ist nur das eine Zahl. Aber in diesem Fall ist es das Durchschnittsalter der ausgetretenen Gemeindeglieder der letzten Monate.

Mir ganz persönlich graut es bei jeder Presbyteriumssitzung vor dem Blick auf die Tabelle.

Ich sitze hier an diesem sonnigen Nachmittag, nach der Kreissynode und mein Gehirn rotiert, von Daten, Zahlen und Fakten. Ich stöbere im Internet, mache mir Gedanken, während meine 3-Jährige auf meinem Schoß sitzt und vergnügt über die Tastatur wischt. Welche Auswirkungen wird der Mitgliederschwund auf meine Kinder haben? Sie werden Kirche definitiv anders erleben bzw. erleben es schon anders als ich in den 90er Jahren. Ich google ... Kirchensteuer im Durchschnitt... 26,67 Euro im Monat. Ah, ok ist ja eigentlich nicht so viel, 2 x Fastfood, 1x essen gehen ohne Schnick Schnack.

Warum, und diese Frage geistert mir schon länger durch den Kopf, warum treten Menschen aus, die, zumindest im besten Fall, die Hälfte ihres Lebens Mitglieder der Kirchen waren? Ist es der Glaube? Weil Kirche nicht mehr zeitgemäß ist? Zum Sparen? Überall im Land herrscht ein Mangel, an Fachkräften, die Sportvereine stöhnen, Ehrenamtler werden in allen Bereichen gesucht, aber in einer schnelllebigen Zeit, in der man 24/7 erreichbar ist, man zwischen Familie und Beruf hin

und jongliert, wo soll da noch Zeit für all das bleiben.

Was soll einem Kirche da geben? Mir ganz persönlich gibt die Kirche, der Gottesdienst und auch die Mitarbeit in der Kinderkirche und dem Presbyterium -Frieden und Ruhe. Was sich in Anbetracht der Aufgaben eigenartig anhört, aber in diesen Teilbereichen meines Alltags geht es eben nicht um meine Familie oder mich, sondern um die Gemeinschaft, die Fürsorge und ein friedliches Miteinander.

Klar, für die aktive Teilnahme in der Kirche gibt es keine likes, aber man bekommt so viel zurück, etwas mehr „wir“ und weniger „ich“, wären da doch schon ein Anfang. *Nina Pongs*



Auf dem Weg der Regionalisierung

Wir gehen große Schritte auf dem Weg der Regionalisierung, aufeinander zu und miteinander in die gleiche Richtung. Es macht Spaß, zu sehen, wie vielfältig wir als evangelische Kirche in Moers sind und wie die einzelnen Gemeinden jeweils ihren Beitrag zum Ganzen geben.

Wir nennen uns ja mittlerweile liebevoll „MASH“ als benachbarte Gemeinden Moers, Asberg, Scherpenberg und Hochstraß. KuS ist dann der ländliche Bereich mit Kapellen und Schwafheim.

Wir haben mittlerweile Schwerpunkte der einzelnen Arbeit benannt, die nichts Neues sind, aber eben als besonderes Profil der einzelnen Gemeinden der ganzen Region zugekommen sollen. So vertreten wir in unserer Gemeinde vor allem ein reiches musikalisches Repertoire und Arbeit im frühkindlichen und familienbezogenen Bereich. Scherpenberg hat u.a. einen Schwerpunkt in der Seniorenarbeit und Asberg in der Jugendarbeit.

Vor den Sommerferien haben sich erstmals der gemeinsame Kinder- und Jugendausschuss (inkl. Konfirmandenarbeit) sowie die gemeinsamen Ausschüsse für Öffentlichkeit und Gottesdienst/Theologie/Kirchenmusik der MASH-Gemeinden getroffen.

Wir haben voneinander gehört, was die Menschen in den Gemeinden bewegt und viele Punkte entdeckt, in denen wir uns er-

gänzen oder zusammenarbeiten können. In der Kinder- und Jugendarbeit sind das z.B. Angebote in den Ferien, der Konfirmandenunterricht sowie die Teamer/innen-Arbeit. Im Öffentlichkeitsausschuss denken wir über einen gemeinsamen Gemeindebrief und Jahreskalender nach. Im Gottesdienstausschuss sprudelten die Ideen nur so: Adventsandachten wechselnd in allen vier Gemeinden, ein Tauffest, ein Radfahrergottesdienst, ein gemeinsamer Predigtplan mit aufeinander abgestimmten Zeiten. Immer wieder laden wir uns schon jetzt gegenseitig zu besonderen Gottesdiensten ein

Nach den Sommerferien treffen sich die Presbyterien von MASH zum Kennenlernen in Asberg. Wer sich kennt und in anderen Presbyterien Gleichgesinnte trifft, dem fällt es leichter, für und mit den anderen Gemeinden in die Zukunft zu denken.



Der Wille ist da, Gemeinsames zu finden und sich aufeinander zuzubewegen. Natürlich hat da jede Gemeinde ihr eigenes Tempo. Aber schon bald wird es in der pfarramtlichen Versorgung nur 4,75 Pfarrstellen für alle sechs Gemeinden geben. Die Zusammenarbeit ist daher zwingend notwendig – aber eben nicht nur das. Sie ist auch schön und macht Spaß.

Wir hoffen, Sie machen sich (weiter) mit uns auf den Weg und senden Ihnen herzliche Grüße!

Wir, das sind: Aletta Dahlhaus, Asberg – Laura Bowinkelmann, Moers – Tobias von Boehn, Hochstraß, Anke Prumbaum, Moers – Helge Hoffmann, Kapellen und Kirsten Wegmann, Schwafheim – und noch viele, viele andere!



Christine Winkes



Christina Geeven



Maike Hartl

Familienarbeit

Ich freue mich sehr, drei neue Gesichter in der Familienarbeit begrüßen zu dürfen.

Christine Winkes wird nach den Sommerferien, immer montags vormittags, einen Kurs für Eltern mit Babys ab drei Monaten anbieten.

Christina Geeven ist für die Eltern-Kind-Gruppe montags nachmittags zuständig und begleitet Eltern mit Kindern ab einem Jahr.

Maike Hartl wird dienstags eine Gruppe für Eltern mit Kindern ab einem Jahr in Scherpenberg anbieten.

Ich freue mich sehr über so viel Zuwachs und wünsche euch viel Freude bei euren Kursen. Wenn Sie Interesse an den Angeboten haben, dann melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail bei mir. Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Alexa Brohl

NOAH UND DER REGENBOGEN



Noah und der Regenbogen

„Noah, ist ein cooler Held, weil er weiß, was wirklich zählt...“ sangen 21 Kinder am 30. Juni 2024 in der Stadtkirche zur Aufführung des Musicals „Noah und die coole Arche“.

Aufregung und Vorfreude waren groß bei den Darsteller/innen im Alter von 4 bis 10 Jahren, als es endlich so weit war. Ein halbes Jahr haben wir zusammen geprobt: Texte geübt, coole Lieder gelernt, Kulissen gebaut und bemalt, Kostüme und Masken gestaltet, dem Radio Interviews gegeben, Pressefotos machen lassen, gelernt ins Mikro zu sprechen und richtig auf der Bühne zu stehen, Texte zu betonen und die eigene Stimme dem gesprochenen Text anzupassen...ganz schön cool, was alles gelernt worden ist!

Die Aufführung war ein voller Erfolg. Wie schön es war, als die Tiere einzogen, um auf der Arche Platz zu finden! Es wurde dunkel in der Kirche, als es 40 Tage regnete, auch die Zuschauer wurden von oben nass, weil acht Kinder und Jugendliche mit Wasserspritzern das Publikum nass machten.

Zum letzten Lied zogen die Kinder mit Regenbogenflagge ein, auch über die Zuschauer gingen große Regenbogenflaggen hinweg, als die Kinder sangen „Gott malt mit bunten Farben und liebevoller Hand einen Regenbogen über unser Land...“

Eun-Sup Jang und ich freuen uns schon auf die Proben, die ab dem 05. September wieder starten werden. Dann bereiten wir uns auf Weihnachten und das Krippenspiel vor!

Alexa Brohl





Angebote für Senior/innen in Scherpenberg

In der Kirchengemeinde Scherpenberg gibt es im dortigen Begegnungszentrum (Homburger Str. 350) vielfältige Angebote für ältere Menschen. Von der Innenstadt fährt der Bus 911 alle 15 Minuten dorthin, es sind ab Augustastraße / Kö nur wenige Haltestellen bis zur Cäcilienstraße.

Ansprechpartnerin dort ist Christina Kamp, die dort seit April als Seniorenleitung tätig ist. Sie erreichen sie unter Tel.: 8870633. Sie freut sich über Ihren Anruf. Es gibt viele verschiedene Veranstaltungen zu entdecken. Hier nur einige Beispiele:

- Es gibt täglich von 12:00 bis 13.15 Uhr einen Mittagstisch, für den Sie sich bitte am Tag vorher anmelden (Tel. 51307).
- Montags findet Stuhl-Yoga statt (17:00 bis 18:00 Uhr, Info 0163 5110391).
- Dienstags ist von 15:00 bis 17:00 Uhr das Senioren-Cafe, ein offenes Treffen in gemütlicher Runde.
- Mittwochs sind Sie zur Seniorengymnastik von 11:00 bis 12:00 Uhr eingeladen. Von 15:00 bis 17:00 Uhr gibt es einmal monatlich einen Seniorennachmittag und am 4. und 18. September das Cafe Scherpenberg.
- Donnerstags trifft sich einmal monatlich von 15:00 bis 16:30 Uhr die Literaturgruppe.

Zudem gibt es an mehreren Tagen tolle Reha-Sport-Angebote, die privat oder über eine ärztliche Reha-Verordnung gebucht

werden können. Melden Sie sich dafür gerne bei Gabi Zeltsch unter 0178 5876188 oder Nicole Zieseniss unter 0173 68 49 585.

MUSIK IN DER STADTKIRCHE



Irische Musik mit Folkband TROBADORS

Sonntag, 1. September, 17:00 Uhr

Was entsteht, wenn man Spezialisten des Jazz, des Metal, des Mittelalters und des Irish Folk zusammenbringt und loslässt? Der einzigartige Sound von TROBADORS hat sich 2008 gegründet, inspiriert von der wissenschaftlichen Arbeit der Schola Cantorum Basiliensis, des musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Basel und dem künstlerischen Freigeist mutiger Interpreten des 21. Jahrhunderts.

Die genialen musikalischen Geschichten-erzähler und Reiseführer entführen uns hier

in eine zauberhafte Welt der nord-europäischen Folkmusik.

Wir hören Harfe, Bodhran, Bagpipes, Fiddle, Percussions und natürlich den wundervollen Gesang von Sarah Braasch und Cristian Lueje. Wir riechen das Holz, die Erde, schmecken die frische würzige Luft des Nordens. Sarah Braasch: Gesang, Harfe, Gitarre, Perkussion, Rolf Bischoff: Gesang, Viola da Gamba, Fidel, Fiddle, Perkussion, Cristian Lueje: Gesang, Perkussion, Jens Barabasch: Sackpfeifen, Flöten, Perkussion, Cister

STABAT MATER von Pergolesi

Freitag, 6. September, 18:00 Uhr

Ökumenischer Gedenkgottesdienst zum 80. Jahrestag des Kriegsverbrechens der deutschen Wehrmacht und SS in St. Anna di Stazzema (Partnerstadt der Stadt Moers in Italien) am 12. August 1944

Mit Giovanni Battista Pergolesi STABAT MATER - Mitglieder des Städtischen Orchesters von Ferrara und Ludovica Bello (Mezzosopran), Stella Louise Göke (Sopran)



Ludovica Bello

Stella Louise Göke

Chorkonzert mit Kantorei - Anton Bruckner zum 200. Geburtstag Sonntag, 22. September, 17:00 Uhr

Anton Bruckner, der berühmte österreichische Komponist der Romantik, feiert im Jahr 2024 seinen 200. Geburtstag. Die Kantorei führt seine bedeutenden Motetten und eine Chormesse auf. Neben den Chorstücken werden fünf Tänze und das II. Scherzo aus der Symphonie Nr. 9 zu Klavier vierhändig gespielt. Durch das Konzert führt eine informative Moderation.

Programm: Chormesse, Psalm 23, Motetten von A. Bruckner

Das Konzert bereitet die Chorreise mit 40 Chorsängern/innen nach Linz/St. Florian vom 21. bis 25. Oktober vor.



Kantorei der Stadtkirche Moers, Hanyong Yoo (Klavier), Andreas Durban (Moderation) und Eun-Sup Jang (Leitung)

Chor- und Orchesterkonzert des Moerser Kammerchors Samstag, 28. September um 19.00 Uhr.

Johann Sebastian Bach: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem (Fassung von Franz Beyer) KV 626

Mitwirkende: Elisa Rabanus, Sopran, Esther Borghorst, Alt, Scott Robert Shaw, Tenor, Dmitri Vargin, Bass, Álvaro Tinjacá-Bedoya, Orgel, Moerser Kammerchor e. V., Camera-ta Louis Spohr Düsseldorf unter der Leitung von Klaus-Peter Pfeifer

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ kündigt mit dem Text des beliebten Kirchenliedes vom Kommen des Heilandes und wird vom großen Meister schon im ausgedehnten Eingangschor eindrucksvoll zum Klingen gebracht. Mozarts „Requiem“ befasst sich mit dem ewigen Leben. Um dieses musikalische

Vermächtnis ranken sich einige Geschichten. Mozart hat es nicht mehr zu Ende komponieren können. In Moers ist es nun in einer Fassung zu hören, die vom berühmten Dirigenten Bruno Walter einst hoch geschätzt wurde.

Was mit Worten nicht auszusprechen ist, drückt diese Musik auf eindringliche und geniale Weise aus. Schon beim Einstudieren konnten die Sängerinnen und Sänger des Moerser Kammerchores eintauchen in eine Welt, die den Alltag einmal ganz vergessen lässt. Dieses Erlebnis wünschen wir auch

MUSIK IN DER STADTKIRCHE



dem Publikum am Konzertabend. Gemeinsam mit den ausgezeichneten Solistinnen und Solisten und dem bewährten Orchester

der Camerata Louis Spohr hoffen wir alle Erwartungen zu erfüllen.

Eintrittspreise: 25, 20 und 15 Euro in Abhängigkeit von der Sitzreihe, Ermäßigung für Kinder, Jugendliche und Studenten
Vorverkauf: Barbara Buchhandlung, Moers und bei den Chormitgliedern (etwa ab Ende

August 2024), Abendkasse. Vorbestellungen: Telefon: 02841/34336 (Gisela Jans, Vorsitzende) oder E-Mail: info@moerser-kammerchor.de

Orgelkonzert mit Prof. Jürgen Kursawa
Sonntag, 6. Oktober, 17.00 Uhr

Professor Kursawa, der an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf Orgel und Improvisation unterrichtet, zeigt in seinem Programm die Breite des Klangspektrums der Orgel mit 56 Registern vom Barock bis in die Spätromantik der deutschen Orgelmusik.



MUSIK IN DER STADTKIRCHE

Programm:
Johann Seb. Bach (1685-1750): Praeludium
Es-Dur und Choralbearbeitung „Schmücke
dich, o liebe Seele“, BWV 654

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847):
Sonate d-moll, Op. 65/6
Sigfrid Karg-Elert (1877-1933): Symphoni-
scher Choral „Jesu, meine Freude“, op. 87/2

Konzert für Trompete und Orgel

Sonntag, 3. November, 17.00 Uhr

Die Trompete – strahlendes Instrument des
Adels- und die Orgel – Königin der Instru-
mente – laden das Publikum in Klangwelten
ein, die von sanften Tönen bis hin zu emotio-
nalem Ausdruck reichen. Stefan Büscherfeld
(Trompete) und Eun-Sup Jang (Orgel) bringen

die gesamte Palette vom Barock bis hin zu
Werken spätromantischer Musik zu Gehör.
Programm: Vivaldi, Händel, Thomé u.a.
Stefan Büscherfeld (Trompete), Eun-Sup
Jang (Orgel)

Musikalischer Gottesdienst mit dem Chor Pro

Samstag, 14. September, 18.00 Uhr

Zur Feier des Jubiläums „100 Jahre Diakonie im Kirchenkreis Moers“

Gottesdienst am Reformationstag

31. Oktober, 18.00 Uhr

Musik für Saxophon und Orgel. Frank Bergmann (Saxophon), Eun-Sup Jang (Orgel)

mit Salbung, am Vorabend des Ewigkeitssonntages

Samstag, 23. November, 18.00 Uhr

Johanna Heger (Gesang) und Eun-Sup Jang (Klavier)

Singe-Gottesdienst zum 1. Advent mit der Kantorei der Stadtkirche

Sonntag, 1. Dezember, 10.00 Uhr

AUS DER KITA KRANICHSTRASSE



Aus der Kita Kranichstraße

Der Juni war ein schöner Monat. Von drei besonderen Ereignissen möchten wir berichten.

Zum einen haben wir zum 1.6. eine neue Erzieherin eingestellt. Chantalle Wevers ver-

stärkt jetzt unser Team und wir freuen uns sehr! Chantalle Weyers hat einen besonderen Schwerpunkt in der Bewegungserziehung und -förderung und ist gerne kreativ. Viele haben sie schon kennengelernt und mögen ihre offene, herzliche Art. Es fühlt sich schon so an, als wäre sie lange bei uns!



Zum anderen haben wir am 8.6. mit einem großen Fest unter strahlend blauem Himmel unsere neue Kita gebührend eingeweiht. Viele, viele Gäste waren gekommen, allen voran natürlich die Kinder und ihre Familien, aber auch ehemalige Kita-Mütter, NachbarInnen aus Hülndonk, Menschen aus dem Bereich der Fachberatung, Gemeindeglieder und Ver-

treterInnen der Kirchengemeinde und der Bürgermeister. Es gab viel Raum zum Spielen, Basteln und Entdecken und ein tolles Essensbuffet. Ein Tag, der uns allen gut getan hat und an den wir noch lange zurückdenken werden!

Und schließlich haben wir im Juni auch noch zwei Taufen in der Kita gefeiert. Nicht nur gefeiert – auch erlebt! Pfarrer Johannes Berghaus hat in unserer Kita mit uns einen Gottesdienst gestaltet und in diesem Gottesdienst zwei Kinder getauft. So konnten wir alle ganz nah und faszinierend die Taufe erleben – Gottes Ja zu unserem Leben!



BESONDERE GOTTESDIENSTE



8. September - Apfelfestival in Kapellen

An diesem Sonntag verlegen wir unseren Stadtkirchen-Gottesdienst nach Kapellen. Dort findet open air das Apfelfestival statt und um 11 Uhr feiern wir dort einen Gottesdienst draußen auf dem Festgelände neben

der Kapellener Dorfkirche. Bitte achten Sie auf Aushänge und Ansagen, wir werden von der Stadtkirche aus einen Fahrdienst einrichten!

21. September - Gottesdienst des Männerkreises

Der Männerkreis gestaltet an diesem Samstag um 18 Uhr gemeinsam mit Hans Fricke-Hein den Gottesdienst in der Stadtkirche. Thema wird die Schöpfungszeit 2024 sein, die am 1. September 2024 beginnt und am 4.

Oktober, also mit dem Erntedankfest, endet. Der Männerkreis hat sich mit der Bewegung „Omas und Opas for future“ beschäftigt. Es geht um einen nachhaltigen und sorgsamen Umgang mit unserer Erde.

6. Oktober - Familiengottesdienst zu Erntedank

Und so geht es achtsam und dankbar mit Blick auf unsere wunderbare Erde weiter mit dem Erntedankfest. Wir werden einen bunten Gottesdienst mit Anke Prumbaum und

unserer Kita Kranichstraße und vielen Familien feiern! Der Gottesdienst in der Stadtkirche beginnt um 10 Uhr.

31. Oktober - Reformationstag

Diesen Gottesdienst feiern wir mit Nachbargemeinden der Region um 18 Uhr in der Stadtkirche. Gestaltet wird er von Aletta

Dahlhaus aus Asberg und Anke Prumbaum aus Moers.

2. November - Gottesdienst mit Klang

In diesem Abendgottesdienst (18 Uhr), den Anke Prumbaum hält, erwarten Sie besondere Klänge. Barbara Leithe aus Velbert wird den Gong spielen. Die Klänge des Gongs sind

intensiv und auf einer tiefen Ebene entspannend. Vielleicht ein bisschen ungewohnt, aber sehr kraftvoll und bewegend.

Herzliche Einladung - Viele weitere Gottesdienste finden Sie in der Mitte dieses Heftes.



**EIN NEUER ORT DER
TRAUER UND
ERINNERUNG
INMITTEN DER EWIG
BLÜHENDEN SCHÖNHEIT
DER NATUR**



**MEMOGARTEN.DE
0170 27 29 092**



HOFFENTLICH

ZÖGERLICH

FRAGLICH

**Ökumenischer
Gottesdienst
in der Ev. Kirche Asberg
um 19 Uhr**

Buß- und Betttag
20. November 2024

Eine Initiative der
Evangelischen Kirche

Ewigkeitssonntag 2024

Herzliche Einladung, an diesem besonderen Wochenende des Erinnerns und Trauerns in die Stadtkirche zu kommen.

Am Samstag, 23. November, findet um 18 Uhr ein Gottesdienst mit Gelegenheit zur Salbung statt.

Am Sonntag, 24. November, ist die Stadtkirche von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Wir werden die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres aufgeschrieben haben. Sie können Steine, Kerzen und Blumen ablegen, gerne auch eigene Dinge mitbringen und eigene Namen aufschreiben. Der Raum ist offen und still und lädt Sie ein, alle Gedanken und Gefühle dort zu lassen. Jeweils um 11, 13 und 15 Uhr erwarten Sie ein kleiner gedanklicher Impuls und Musik.

Am Freitagabend (22. November) sind Sie herzlich ins Gemeindehaus nach Asberg eingeladen (Drususstr. 2), dort wird es unter dem Titel „Seelenschmaus“ die Möglichkeit geben, gemeinsam zu essen und Erinnerungen an Herzensmenschen auszutauschen. Es geht los um 19 Uhr und Sie sind gebeten, etwas für das Buffet mitzubringen.

Gott, sieh mich.

Sieh mich, jetzt, hier. Hör meine Fragen.
Es ist so viel in meinem Kopf, und auch
mein Herz ist randvoll.

Ich weiß gar nicht wohin mit all den
Gedanken und dem, was ich fühle.

Im nächsten Moment ist es wieder leer.
Und still. Und so allein.

Wie soll ich das aushalten?
Wie soll es weitergehen?

Gibt es einen Weg, gibt es etwas wie
Trost, gibt es Perspektiven?
Ich weiß, dass du versprichst: Ich bin da.
Egal, wohin du gehst, ich bin da.
Hältst du dein Versprechen, Gott?
Kann ich darauf vertrauen?
Ich möchte das. Aber ich brauche
deine Hilfe dabei.









Sei mir nah, Gott.
Füll meine Leere. Lass mich sehen,
was da ist. Tröstendes, Entlastendes,
Weitendes.




Und nimm von mir, was zu viel ist.
Nimm es mir vom Herzen, nimm es von
meiner Seele.

Lass mich sehen: Du bist da.

Amen.

GOTTESDIENSTE

Datum	Abendgottesdienst 18:00 Uhr	Kinderkirche 10:30 - 12:30 Uhr	Gottesdienst 10:00 Uhr
Sonntag, 01.09.			Thomas Koch 
Samstag, 07.09.	Marius Strecker		
Sonntag, 08.09.			Open-Air-Gottesdienst Moers-Kapellen um 11:00 Uhr zum Apfel-Festival
Samstag, 14.09.	Kai Garben zum Diakoniejubiläum 		
Sonntag, 15.09.			Anke Prumbaum, anschl. Gemeinde- versammlung
Samstag, 21.09.	Hans Fricke-Hein mit dem Männerkreis		
Sonntag, 22.09.			Hans Fricke-Hein
Samstag, 28.09.	Yannick Barnekow in den Gemein- räumen  Homberger Straße	Kinderkirche 	
Sonntag, 29.09.			Marius Strecker
Samstag, 05.10.	Anke Prumbaum		
Sonntag, 06.10.			Familiengottesdienst, Anke Prumbaum und Klta 
Samstag, 12.10.	Meditativer Gottesdienst 	Kinderkirche 	
Sonntag, 13.10.		16:00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute	Anke Prumbaum
Samstag, 19.10.	Christiane Wilms 		
Sonntag, 20.10.			Christiane Wilms
Samstag, 26.10.	Thomas Koch		
Sonntag, 27.10.			Marius Strecker
Donnerstag, 31.10.	Reformationstag Aletta Dahlhaus und Anke Prumbaum		

Samstag, 02.11.	Anke Prumbaum mit Gong	
Sonntag, 03.11.		Anke Prumbaum 
Samstag, 04.11.	Christiane Wilms	
Sonntag, 10.11.		Christiane Wilms
Samstag, 16.11.	Anke Prumbaum	
Sonntag, 17.11.		Kirsten-Luisa Wegmann
Mittwoch, 20.11. Buß- und Bettag		Buß- und Bettag in Moers Asberg
Samstag, 23.11.	Salbungsgottesdienst Anke Prumbaum 	Kinderkirche 
Sonntag, 24.11.		Offene Kirche mit Andachten
Samstag, 30.11.	Laura Bowinkelmann	

Gottesdienst mit Abendmahl



TEAM Meditativer Gottesdienst



Musikalischer Gottesdienst



Kinderkirche (10:15 Uhr Check-In)



Gemeindefest

zum 70. Geburtstag

der Ev. Kgm. Moers-Scherpenberg

am Sonntag,
8. September
2024

Homberger Str. 350 • 47443 Moers • www.ev-kirche-scherpenberg.de



11.00 Uhr

FamilienKirche –
Gottesdienst für
Klein und Groß

11.45 bis 16.00 Uhr

buntes Programm rund um die Kirche • Leckeres vom Grill • Salate • Kaffee und Kuchen • Softdrinks • Eine-Welt-Stand • Hüpfburg • Kinderspiele • um 12 und 13 Uhr: Livemusik von Westcoast • Honig aus Scherpenberg • Stände mit Handarbeiten • Bücherstand

100 Jahre Diakonie im Kirchenkreis Moers

Im September feiern wir noch einmal ganz groß!

Am Donnerstag, **12. September** findet um **19.30 Uhr** ein Stadtkirchengespräch zum Thema statt. Gesprächspartner an dem Abend wird Prof. Dr. Reiner Anselm von der Universität München sein.

Am Samstag, **14. September**, wird es rund um die Stadtkirche und in der Stadtkirche ein buntes Fest geben. Das Programm ist vielfältig und wird sowohl auf der Wiese rund um die Kirche als auch im Innenraum stattfinden. Es ist für alle etwas dabei! In der Stadtkirche gibt es verschiedene Konzerte: Von **10:00 bis 11:00 Uhr** spielt der Posanenchor flotte und überraschende Bläsermusik.

Von **12:00 bis 13:00 Uhr** gibt das Orchester an der Stadtkirche ein Konzert für Kinder und Familien.

Von **15:00 bis 16:00 Uhr** spielt dann noch einmal das Orchester an der Stadtkirche, es wird u.a. Rock, Blues und bekannte Lieder, mit klassischen Instrumenten interpretiert, geben. Alle Konzerte des Orchesters an der Stadtkirche werden von Stefan Büscherfeld geleitet.

Von **20:00 bis 21:00 Uhr** erwartet euch und Sie ein Mitmach-Gospelkonzert mit dem Gospelchor „joyful voices“ unter der Leitung von Ernst Ickler.

Umrahmt von diesen musikalischen Angeboten feiern wir um **18:00 Uhr einen Diakoniegottesdienst** mit Kai Garben.

Rund um die Stadtkirche findet auf der Wiese ein Markt der Möglichkeiten statt. Dort werden sich Arbeitsgebiete und Geschäftsbereiche der Diakonie im Kirchenkreis Moers vorstellen - sei es durch Infostände, Kinderschminken, Zuckerwatte, Lädchen zum Verkaufen, Mitmach-, Bastelaktionen und dergleichen.

Wir freuen uns, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen, Klientinnen und Klienten, Gemeindeglieder und Moerserinnen und Moerser begrüßen zu dürfen!



Die Entstehung der Grafschafter Diakonie gGmbH Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

Der Wohlfahrtsverband der Diakonie im Kirchenkreis Moers entstand aus der Zusammenführung vieler bestehender, aber einzelner diakonischer Dienste im Kirchenkreis Moers.

Der Stabilisierung folgt(e) ein Wachstum aus den Bedarfen der 27 Kirchengemeinden, der sechs Kommunen und der eigenen vernetzten Fachlichkeit.

Zum Kirchenkreis Moers gehören folgende alphabetisch aufgelistete Kommunen: Alpen, Duisburg – West, d.h. linksrheinisch mit den größeren ehemals eigenständigen Kommunen Baerl, Homberg, Rheinhausen u.a., Issum –Sevelen, Kamp–Lintfort, Moers, Neukirchen – Vluyn, Rheinberg, Rheurdt

- Den Ursprung der Grafschafter Diakonie stellt ab 1992 die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen im Johann Heinrich Wittfeld-Wohnverbund in Moers durch die damalige Evang. Behinderten- und Altenhilfe gGmbH dar.
- Das Diakonische Werk entstand 1924 aufgrund einer Initiative der Kreissynode des Kirchenkreises Moers zum Aufbau sozialer Dienste zuerst für Kinder und Familien. Daraus entwickelten sich umfassende soziale Beratungsdienste, wie z.B. Sozialberatung, Schuldnerberatung, Jugend- und Familienhilfe, Drogenhilfe, Wohnungslosenhilfe, Beratung für von Demenz Betrof-

fene und pflegende Angehörige, Schulsozialarbeit u.v.m.

- Ab 1994 ergänzten die Altenheimat Vluyn (Eröffnung 1892) und das Rudolf-Schloer-Stift (Eröffnung in 1961) die stationären Angebote der Pflege sowie ab 2017 das Haus für Jung und Alt in Moers - Meerbeck.
- Mit fünf Diakoniestationen in Kamp-Lintfort, Moers, Moers/ Homberg, Rheinhausen und Rheinberg wurden wir ab 2002 größter Anbieter ambulanten Pflege im gesamten Kirchenkreis.
- Die Tagespflege in Rheinberg entlastet ab 2012 vor allem pflegende Angehörige. Hinzu kamen 2021 „die Tagespflege an der Friedenskirche“ in Duisburg-Bergheim und 2023 die Tagespflege „Alte Cecilischule“ in Moers-Scherpenberg.
- Die Grafschafter Diakonie wurde in 2015 mit dem damals kircheneigenen Diakonischen Werk und seinen sechs Standorten in Homberg, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn, Moers, Rheinhausen und Rheinberg zusammengeführt. Das Diakonische Werk –ursprünglich Innere Mission- ist im Kirchenkreis Moers spätestens seit 1924 Teil der Freien Wohlfahrtspflege. Zudem bot das Diakonische Werk ein großes Spektrum von unterschiedlichen Beratungs- und Unterstützungsleistungen, welches die Grafschafter Diakonie ergänzte und bis heute bereichert.

- Durch die Zusammenführung der Graf-schafter Diakonie und des Diakonischen Werks zur „Graf-schafter Diakonie gGmbH Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers“ wurde die Grundlage gelegt, dass die Graf-schafter Diakonie heute die Aufgaben des evangelischen kommunalen Spitzenver-bands der Freien Wohlfahrtspflege im Kir-chenkreis Moers innehat.
- 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Graf-schafter Diakonie und ihrer Tochter-gesellschaften beraten, betreuen und pfl-egen im Jahr mehr als 24.000 Menschen (2022).
- Aus einer einrichtungszentrierten Glie-derung folgte in 2020 die fachliche Aus-richtung der Graf-schafter Diakonie mit den Geschäftsbereichen: „Gesundheit und Soziales“, „Kinder, Jugend und „Familie“, „Eingliederungshilfe“ und „Pflege und Se-nioren“.
- Im Jahr 2022 erzielte die Graf-schafter Dia-konie-Gruppe einen Umsatz von mehr als 38 Millionen Euro. Damit gehört die Graf-schafter Diakonie zu den großen Anbie-tern diakonischer Arbeit im Kirchenkreis Moers.



Ihre Spende hilft hilfsbedürftigen Menschen am Niederrhein

Ob Firmenjubiläum, Geburtstag oder Weihnachtsgruß – es gibt viele Anlässe.

Sprechen Sie uns an:

Christoph Olders | 0175 7154324 | www.grafschafter-diakonie.de



**Graf-schafter
Diakonie**
Diakonisches Werk
Kirchenkreis Moers

Umfrageergebnisse

Wir haben beim Tag der offenen Tür in der Homberger Straße und bei der Gemeindeversammlung Menschen aus unserer Gemeinde gefragt, was sie denken – zu unserem Zusammenwachsen in der Region, zu unserem Gemeindeleben, zum Gemeindesein in der Stadtkirche. Hier sind die Ergebnisse:

Unsere Möglichkeiten der Kooperation in der Region:

- Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Konfirmand*innen
- Gottesdienste, Gruppen und Kreise

Unser unaufgebbares Profil, das wir in die Region einbringen:

- Wir sind Offene Kirche mitten in der Stadt
- Alle an einem Tisch (Suppe am Samstag)
- Unsere vielfältige Musik
- Hoffnung, Zuhören, Werte, aufeinander Zugehen
- Samstagabend-Gottesdienste

Unsere Solidargemeinschaft innerhalb der Region – was wir geben, was wir brauchen:

- Freundschaft, Spaß, Besinnlichkeit
- Zuhören und Verstehen

Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden bedeutet für mich:

- Zusammen wachsen / zusammenwachsen
- Gemeinschaft
- Entlastung
- Ressourcenorientierung
- Füreinander da sein in Freud und Leid, auch in Widersprüchen
- Reibung > Energie
- Miteinander statt gegeneinander

Mein Traum von Gemeinde:

- Offen für viele
- Gemeinschaft ohne Unterschiede, groß und klein, jung und alt
- Gemeinsam Probleme lösen
- Mich mit anderen freuen
- Einander kennen
- Menschen mit ihren Fähigkeiten einen Ort geben, zum Mitgestalten
- Gemeinsam Emotionen durchstehen

In der Stadtkirche fühle ich mich:

- Zu Hause
- Geborgen
- An einem ruhigen Ort – Oase im Trubel des Alltags
- Gut
- Hell und weit
- Richtig wohl
- mittendrin
- niemals unsicher
- ohne Zeitgefühl

Am wichtigsten im Gottesdienst ist mir:

- gemeinsames Singen
- lachen
- klatschen
- wir sind vor Gott alle gleich
- Gottes Nähe und Gegenwart spüren
- Dass das Leben drin vorkommt

- Menschen in ihrem Alltag abholen
- Gute Extras, zB danach zusammen sein
- Zur Ruhe kommen
- Dass er lebendig ist

Das Abendmahl ist für mich:

- Kontakt / Gemeinschaft mit Gott und Jesus
- Teil von Jesus und den anderen werden
- Beieinander sein
- Erdung
- Dank
- Kraftquelle
- Seelenspeise
- Vergebung
- Gottes Berührung erfahren
- Ganz intensiver Ausdruck der christlichen Gemeinschaft

In der Kirche würde ich gerne mal:

- Feiern
- Übernachten
- Lachen
- Yoga machen
- Eine Andacht machen
- Fangen spielen
- Allein sein
- Mit Obdachlosen essen
- Im Gottesdienst miteinander ins Gespräch kommen
- Tanzen
- Heiraten
- Wieder in die Kirche eintreten
- Ferienprogramm erleben
- Mich mit Gott auf einen Kaffee treffen
- Mit anderen Menschen zusammen zu singen ist für mich:

- Lebendigkeit
- Gotteswort
- Klang der Seele
- Gemeinschaft im besten Sinne
- Heilsam
- Glück für die Seele
- Eine andere Art zu beten
- Tiefenentspannung
- Lebenselixier
- Einfach spitze
- Für Leib und Seele wichtig

Abschreckend an Kirche finde ich:

- wenn sie in zu viel Traditionen erstarrt und verkrustet
- wenig Kinder
- wenig Kreativität
- wenn die Kirche verschlossen ist
- ein Insiderclub
- Wenn man sich nicht willkommen fühlt
- Wenn das Vertrauen in Gottes Führung, Begleitung, Trost, Schutz nicht spürbar sind



Unser Gemeindegruß

Wir haben mit der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes zum ersten Mal die Hefte ausgelegt und nicht mehr in die Haushalte verteilt. Die Erfahrungen waren gut. Natürlich bedeutet es für einige eine Umstellung, aber wir haben auch gemerkt, dass der Gemeindebrief stärker wahrgenommen wird, weil er im öffentlichen Raum ausliegt. Noch einmal als Erinnerung: Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, wenn Sie das Heft gerne per Post zugesendet haben möchten.

Wir möchten hier die Stellen aufführen, an denen Sie den Gemeindebrief finden. Diese Liste wird fortlaufend ergänzt. Daher sind wir auch offen für weitere Ideen, wo es schön wäre, unser Heft zu finden! Melden Sie sich auch dazu gerne beim Gemeindebüro.: Bäckerei Schomaker, Barbara-Buchhandlung, Schlosstheater, Museum im Schloss, Peschkenhaus, Adler-Apotheke, Praxis Büngeler, Haus Mariengarten und St. Josef Krankenhaus, Wittfeld-Lädchen, Wittfeld-

Haus, Diakonie Mühlenstraße, Ärztehaus am Augustakreisel, Stadtmarketing, Apotheke Humboldtstr. und Löwenapotheke, Becker Plus Gesundheitszentrum, Praxis Diefenbach Vinn, Beratungsstelle Humboldtstr., Johannes-Rau-Haus, Wohnhaus am Hanns Albeck Platz, Cafe Lyzeum, Eschler-Reha, Eine-Welt-Laden Kirchstr., Mondrian, Fiddlers und Grafschafter Wirtshaus am Kastell, Edeka Uerdinger Str., Kita Kranichstraße, Friedhofsgärtnerei Becker, Stadtkirche und Gemeindebüro, Bethanien Krankenhaus und Seniorenstift, Aktivsportpark, in unseren Nachbargemeinden und im Kirchenkreis.

Wenn Sie an der genannten Stelle einmal keinen Gemeindebrief finden, ist er gerade ausgegangen. Unsere VerteilerInnen haben ihre eigenen Zuständigkeiten für die Standorte, aber können natürlich nicht täglich nachschauen, ob noch Hefte da sind. Auch hier sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen!

Neue Räume Homberger Straße

In unseren neuen Gemeinderäumen fühlen wir uns nach wie vor sehr wohl. Leider haben wir noch immer keinen richtigen Namen, um den Standort zu bezeichnen. Jede/r nennt den Ort anders! Wir haben eine Box aufgestellt, in der Vorschläge gesammelt werden. Machen Sie gerne mit! Folgende Vorschläge gibt es schon:



KIJUERSE (Kinder, Jugend, Erwachsene, Senioren) - Die Hopfenburg - b-Treff / BeTreff - Das Gemeindezentrum - Arche Moers - F2d Seele - Fit für die Seele - Kiki Haus - Fitte Mitte - Oase Gottes - Gotteszelt - Zwi-

schenschonstation - Himmel - H 24 - Be yourself - Gemeindehaus

Da sind ganz gute Namen dabei! Wir suchen weiter und sind gespannt, ob sich ein Name etablieren wird!

Ausstellung „Unser Leben liegt auf der Straße“ im Oktober

Im Juni 2023 konnte der Caritasverband Moers-Xanten den Tagesaufenthalt für Wohnungslose in der Moerser Innenstadt (Ostring 8) eröffnen. Seitdem können hier Menschen, die über keinen eigenen Wohnraum verfügen, in geschützter Atmosphäre zur Ruhe kommen. Hier am Küchentisch entstand aus den Gesprächen mit den Betroffenen die Idee, ihre Schicksale in einer Reihe von Porträts aus dem Abseits ans Licht zu holen. Für die Porträtaufnahmen konnte die Moerser Fotografin Bettina Engel Albustin gewonnen werden. Es ist ihr Bestreben, dass

diese Porträts Geschichten erzählen - in der Hand die Schlüssel der letzten eigenen Wohnung, zerknitterte Fotos aus einer längst vergangenen „heilen“ Welt.

Diese Bilder zeigt die Ausstellung vom 8. bis zum 18. Oktober in der Stadtkirche. Am 8.10. um 18 Uhr sind Sie herzlich zur Vernissage eingeladen, mit Liedern und Texten u. a. von Bertolt Brecht, unter der Leitung von Konrad Göke. Am Sonntag, 13.10., 10 Uhr, wird Pfarrerin Anke Prumbaum den Gottesdienst zu diesem Thema gestalten.

Stadtkirchengespräch und Schreibwerkstatt zum Advent

Herzliche Einladung zum Stadtkirchengespräch mit der Autorin Susanne Niemeyer, die vielen aus dem Adventskalender „Der andere Advent“ bekannt ist. Am 28.11. um 19:30 Uhr werden wir uns mit Texten und Gedanken in diese besondere Zeit einstimmen. Am nächsten Tag, Freitag, 28.11. wird es mit Susanne Niemeyer einen Workshop in der Stadtkirche geben. Von 9:30 bis 16 Uhr sind Sie eingeladen, eigene Worte zu finden, und womöglich ein wenig Lametta und Goldstaub zwischen Ihre Worte zu legen und

dem nachzugehen, was in dieser Zeit zählt: Wovon träumen wir? Was hoffen wir? Anmeldung unter schulreferat.duisburg-niederrhein.ekir.de



„Weil es mir gut tut“

Eine Einführung in die Meditationspraxis des Herzensgebetes.

Im Raum der Stille in Schwafheim (Ackerstraße 176 a) wird an zwei Wochenenden ein Grundkurs für Anfänger und Anfängerinnen angeboten. In fünf Einheiten versuchen wir, die Grundelemente der Meditationspraxis kennen zu lernen.

Freitag, 15. November, 19 - 21 Uhr; Samstag, 16. November, 10.30 - 15.30 Uhr; Freitag, 22. November, 19 - 21 Uhr; Samstag, 23. November, 10.30 - 14.30 Uhr.

Kursleitung: Claus Brandis, Pfarrer i.R., Geistlicher Begleiter und Kontemplationsbegleiter, Christina Deiters, Pädagogin, Ausbildung Geistliche Begleitung und Christina Schmiedchen, Pädagogin, Entspannungstherapeutin, Ausbildung Geistliche Begleitung



Teilnahmegebühr: p.P. 30 €. Nachfragen und Anmeldungen bitte an: C. Brandis, 0157 82 28 71 41 oder brandis.claus@me.com

Gesprächsreihe zum Thomasevangelium

Spalte ein Stück Holz und ich bin da, hebe einen Stein auf und Du wirst mich finden.“

(Jesus nach Logion 77 des Thomasevangeliums)

Das Thomasevangelium gehört nicht zu den biblischen Evangelien und ist doch von großer Tiefe. Theorien ranken sich um seine Herkunft und seine Bedeutung. Man spekuliert darüber, warum es im biblischen Kanon (also in der Bibel) keinen Platz bekommen hat. 114 sogenannte Logien (Worte Jesu) umfasst das Thomasevangelium. Viele scheinen rätselhaft. Manche dieser Logien scheinen nahe verwandt mit Texten aus den biblischen Evangelien, andere sind nur hier zu finden. Ich lade ein, gemeinsam manche

dieser rätselhaften Worte zu bedenken und dann darüber ins Gespräch zu kommen.

5 Abenden in der Dorfkirche der Ev. Kirchengemeinde Schwafheim, Ackerstraße.

2. und 30. Oktober, 13. und 27. November und 11. Dezember 2024 - jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Eine Anmeldung zu den Abenden ist nicht erforderlich. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Claus Brandis, Pfr.i.R.

Kleines Stadtkirchen – Quiz

A. Der Wiederaufbau der Klosterkirche nach dem Stadtbrand von 1605 bescherte der Kirche drei Chorfenster, die mit den Wappen großer Familien geschmückt waren. Welche der folgenden Familien war mit ihrem Wappen nicht vertreten?

- 1 Familie Cloudt
- 2 Familie des Prinzen von Oranien
- 3 Familie von Pelden
- 4 Familie von Eyll

B. Der Turmhahn der Stadtkirche stammt aus dem 17. Jahrhundert, ist mit Handwerkszeichen übersät und im Schlossmuseum zu bewundern. Am 6.5.1832 verließ er seinen Ort auf dem Dachreiter der Kirche. Warum?

- 1 Ein heftiger Sturm beschädigte ihn.
- 2 Er wurde bei Renovierungsarbeiten herunter genommen.
- 3 Ein Blitz warf ihn herab.

C. Der Turm der Stadtkirche trug ursprünglich vier Glocken, die jedoch während des 1. Weltkrieges eingeschmolzen wurden. 1922 wurden beim Bochumer Verein drei neue Glocken gegossen. Sie sind 1560 kg, 1080 kg und 700 kg schwer. Wie lautet der Name der kleinsten Glocke?

- 1 Glaube
- 2 Liebe
- 3 Hoffnung

D. Die Kirchenordnung von 1560 regelt u.a. auch die Taufhandlung. Zu Gevattern waren nur gottesfürchtige Menschen zugelassen.

Sollte es dennoch geschehen, dass „lose Personen“ als Gevattern erschienen, wäre

- 1 das Kind ungetauft nach Hause zu schicken.
- 2 von den erschienenen Personen ein öffentliches Widersagen ihres schändlichen Lebenswandels zu erwarten.
- 3 Maßnahmen der Kirchengzucht anzuwenden.

E. In der Gedächtnishalle des Turms fanden sich in Stein gehauen die Namen gefallener Gemeindeglieder des 1. Weltkrieges. In den 50er Jahren wurde eine Statue entfernt, die neben den Erinnerungstafeln dort zu finden war. Sie zeigte eine trauernde Mutter und Gemeindeglieder nahmen an ihr Anstoß, weil

- 1 die Trauer in ihrem Gesicht zu groß war.
- 2 sie einer stadtbekanntem Dame zweifelhaften Rufes zu ähnlich sah.
- 3 das Motiv zu stark an die Gottesmutter Maria erinnerte.



QUIZ

F. Der Bau des Turmes wurde am 28.2.1887 beschlossen. Bei den Ausschachtungsarbeiten rutschte der Boden so stark ab, dass die Kirchenwand mit absank und Risse zeigte. Es musste ein Pfahlrost errichtet werden: Auf Eichenpfählen wurde eine feste Betonschicht angebracht. Wie viele Pfähle mussten angebracht werden?

- 1 60
- 2 102
- 3 140

G. Die Franzosen rückten am 17.10.1794 in Moers ein. Der folgende Dezember erschien dem Kommandanten der französischen Truppen zu kalt zum Exerzieren an freier Luft. Auf der Suche nach einem geeigneten Gebäude besichtigte er auch die Stadtkirche. Seine Wahl fiel allerdings auf die katholische Kirche, weil es in der Stadtkirche zu viele Hindernisse gab. Eines der folgenden Argumente nannte er nicht:

- 1 Die Bänke sind so schlecht zu bewegen.
- 2 Die Akustik ist so schlecht.
- 3 Der Boden ist so uneben.

H. Die Stadtkirche sollte eine neue Orgel bekommen, so wurde es 1777 beschlossen. Der Bau dauerte lange, daher wurde die alte Orgel provisorisch repariert. Man brauchte eine Gesangsunterstützung bis zur Fertigstellung der neuen Orgel, schließlich war die Stadtkirche für den erbärmlichen Gesang der Gemeinde bekannt (natürlich verursacht durch das schadhafte Instrument). Die alte Orgel sollte am Ende für 3000 Taler verkauft werden – niemand wollte sie haben. Sie wur-

de dann durch öffentliche Ausrufer in Moers als Altmaterial angeboten. So brachte sie der Gemeinde doch noch etwas ein, nämlich

- 1 40 Taler, 7 Stüber und 7 Pfennige
- 2 85 Taler, 4 Stüber und 3 Pfennige
- 3 113 Taler, 2 Stüber und 3 Pfennige

I. Im Mai 1780 ereignete sich ein kleiner Moerser Kirchenkampf, ausgelöst durch die Hauben der Frauenzimmer, mit denen die Kirchenbesucherinnen den hinter ihnen sitzenden Herren den Ausblick auf den Prediger versperrten. Es folgten erboste und ausschweifende Briefwechsel mit dem Konsistorium und schließlich selbst mit der königlichen Majestät. Diskutiert wurden – in recht rüdem Ton – unter anderem die Erniedrigung der Kirchensitze der Frauen oder Erhöhung der Sitze der Herren – jeweils um einen halben Schuh, oder die Verlegung der Damensitze, die ja auf ehemaligen Offizierssitzen ohnehin nichts zu suchen hätten. Verärgerte Herren drohten damit

- 1 nach Repelen abzuwandern.
- 2 den Zehnten nicht mehr zu entrichten.
- 3 selbsttätig Hand am Gestühl anzulegen.

Anke Prumbaum

Antworten: A,3, B,3, C,2, D,1, E,3, F,3, G,2, H,2, I,1



BEERDIGUNGEN

IN DER HOFFNUNG AUF GOTTES GRENZENLOSE LIEBE VERABSCHIEDEN WIR UNS VON

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen
die Namen auf diesen Seiten nicht online stellen.

Sie finden die Namen in der Druck-Ausgabe,
die im Gemeindebüro ausliegt.

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen

die Namen auf diesen Seiten nicht online stellen.

Sie finden die Namen in der Druck-Ausgabe,

die im Gemeindebüro ausliegt.



Dank für Spenden

Kollekten Februar bis April 2024

Klingelbeutelstammungen 3704,87 €

(Ärzte ohne Grenzen in den palästinensischen Gebieten;

Partnerschaftsprojekte Ägypten „Beni Suef“)

Ausgangskollekte 7359,50 €

Sonstige Spenden 1600 €

Unser herzlicher Dank gilt allen, die gespendet haben und die Kirchensteuer, Kirchgeld zahlen und damit unsere vielfältige Arbeit unterstützen.!

IBAN: DE30 3545 0000 1120 0057 62

Sparkasse am Niederrhein

BERATUNGSSTELLEN



| AMBULANTE PFLEGE & TAGESPFLEGE

Pflegedienststelle Moers, Leitung: Rosemarie Wiede
Hanns-Albeck-Platz 4, 47441 Moers
Telefon: 02841 888080, E-Mail: r.wiede@grafschafter-diakonie.de

| FACHBERATUNG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND ANGEHÖRIGE

Mühlenstraße 20, 47441 Moers Leitung: Albrecht Sturtz
Telefon: 02841 78184-53, E-Mail: a.sturtz@grafschafter-diakonie.de

| DEMENZGESPRÄCHSKREIS FÜR ANGEHÖRIGE

Begegnungsstätte „Haus am Schwanenring“,
Schwanenring 5, 47441 Moers-Hülsdonk
Jeden 1. Mittwoch im Monat, 17:00 – 18:30 Uhr
Telefon: 02841 78184-0

| BERATUNGSDIENST FÜR FAMILIEN UND ALLEINSTEHENDE

Mühlenstraße 20, 47441 Moers
Telefon: 02841 78184-0, E-Mail: info-mo@grafschafter-diakonie.de

| SENIORENBERATUNG

Ansprechpartnerin: Iris Schwabe
Telefon: 02841 78184-0, E-Mail: info-mo@grafschafter-diakonie.de

| ALLGEMEINE SOZIALE BERATUNG

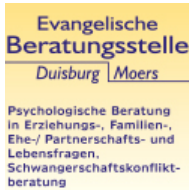
Offene Beratung in der Beratungsstelle Moers
Mühlenstraße 20, 47441 Moers
Telefon: 02841 78184-0, E-Mail: info-mo@grafschafter-diakonie.de

| SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG

Mühlenstraße 20, 47441 Moers
Telefon: 02841 78184-0, E-Mail: info-mo@grafschafter-diakonie.de

| DROGENHILFE MOERS

Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Rheinberger Straße 17, 47441 Moers
Telefon: 02841 880674-85
E-Mail: drogenhilfe@grafschafter-diakonie.de



| EVANGELISCHE BERATUNGSSTELLE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND DUISBURG- MOERS

www.ev-beratung.de

Psychologische Beratung in Erziehungs-, Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung, Hilfe im Kontext sexueller Gewalt

Humboldtstr. 64, 47441 Moers

Telefon: 02841 9982600

ggf. Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, keine Anmeldung oder Beratung per E-Mail möglich



| AL-ANON- GRUPPE MOERS

Familiengruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholkranken
freitags, 19:30 Uhr

Hanns-Albeck Platz 2, 47441 Moers, SCI-Volksschule

Mit Rollstuhl erreichbar, Eingang über den Hof, dort evtl. Parkmöglichkeit

www.al-anon.de

Aktuelle und noch ausführlichere Informationen finden Sie auf der Website der Grafschafter Diakonie: www.grafschafter-diakonie.de

BLICKPUNKTE DEMENZ

Alle Veranstaltungen zum Thema „Demenz“ finden Sie im Flyer „Blickpunkte Demenz“. Er liegt in der Stadtkirche, im Gemeindebüro und an vielen Stellen in unserer Gemeinde zum Mitnehmen aus. Online ist die PDF-Datei des Flyers auf der Seite www.die-gute-bildung.de des Kirchenkreises Moers im Menü „Info“ zum Download zu finden oder über den Link: <https://www.die-gute-bildung.de/info/download>



BEGEGNUNGEN VON A - Z

Termine für Erwachsene - Kreise und Gruppen

Die Gemeinderäume befinden sich nun in der Homberger Straße 24/ Eingang: Hopfenstraße 1e, und zwar in der 1. Etage. Ein Aufzug ist vorhanden.

FRAUENHILFE

donnerstags (vierzehntägig) 15:00 bis 17:00 Uhr in der Stadtkirche

Kontakt: Ruth Lampke, Telefon: 02841 27172

MÄNNERKREIS

ab sofort jeden zweiten Dienstag im Monat, 19:30 Uhr

Begegnungsstätte „Haus am Schwanenring“, Schwanenring 5, 47441 Moers-Hülsdonk

Kontakt: Hans Fricke-Hein, Pfarrer im Ruhestand

Telefon: 02841 6089053

GEHÖRLOSEN-CAFÉ

am ersten Samstag im Monat um 16:00 Uhr, Gehörlosen-Gottesdienst (15:00 Uhr)

Ort des Gehörlosencafés ab Dezember: Bitte wenden Sie sich an Pfarrerin Greier

- von Januar bis Juni in der Stadtkirche
- von Juli bis Dezember in St. Josef.

Kontakt: Pfarrerin Monika Greier, **Neue Telefonnummer 0170 41605190** (auch WhatsApp)

KREBS - LEBEN MIT DER DIAGNOSE

Die Selbsthilfegruppe „Krebs - Leben mit der Diagnose“ im Blauen Raum der Stadtkirche.

Informationen und Anmeldung: Anke Prumbaum, Krankenhauseelsorgerin; Telefon: 02841 2002448 - Termine auf Anfrage

MOERSER FRAUENTREFF (MFT)

Ab sofort jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
in den Gemeinderäumen.

Kontakt: Jutta Steudle, Telefon: 02841 27 917 und

Susanne Schütten, Telefon: 0151 59868334

SELBSTHILFEGRUPPE „SCHMETTERLINGSKINDER“

für verwaiste Eltern, die ihr Kind vor, während oder nach der Geburt verloren haben

am dritten Mittwoch im Monat von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Krebsberatungsstelle Niederrhein (Eurotec-Gelände), Moers-Utfort, Eurotec-Ring 40

Kontakt: Anke Prumbaum, Krankenhauseelsorgerin, Telefon: 02841 2002448

ANGEBOTE DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

OFFENES FRÜHSTÜCK

jeden vierten Donnerstag im Monat von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Gebühr 4,50 € | Nur mit Anmeldung, bis spätestens eine Woche vorher

CAFÉ SCHWAN

jeden ersten Mittwoch im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Gebühr 4,50 € | Nur mit Anmeldung, bis spätestens eine Woche vorher

REPARATURCAFÉ

jeden zweiten Mittwoch im Monat 14:00 Uhr - 17:00 Uhr, in der Begegnungsstätte

Annahme defekter Geräte bis 16:30 Uhr

nähere Angaben auf der Homepage: www.schwanenring.de

NEU: OFFENER SPIELTREFF

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Weitere Angebote/Gruppen bei www.schwanenring.de

Sie möchten einen Tippfehler in den Angaben zu Ihrer Gruppe korrigieren?

Sie möchten etwas aktualisieren? Bitte schicken Sie eine Mail

an gemeindebrief@kgm-moers.de.



MONTAG:

- 9.00-10.30 UHR BABYCLUB
- 16.00-17.30 UHR ELTERN-KIND GRUPPE

DIENSTAG:

- 9.30-11.00 UHR DELFI
- 11.15-12.45 UHR DELFI
- 16.00-17.30 UHR ELTERN-KIND-GRUPPE

MITTWOCH:

- 10.00-11.15 UHR MAWIBA BEI J. LAUNER
- 11.30-12.45 UHR MAWIBA BEI J. LAUNER

FREITAG:

- 10.00-12.00 UHR SPIELCAFÉ

Veranstaltungsorte:

MOERS MITTE Hopfenstr 1E
SCHERPENBERG Homberger Str. 350

Anmeldung und Infos:

Familienarbeit

Alexa Brohl

02841/8899813

familienarbeit@kgm-moers.de



Von Kopf bis Fuß, für Körper und Seele!



Mawiba
www.mawiba.net

WILLKOMMEN IN DER KIRCHE

Wir laden Sie herzlich ein, auch außerhalb der Gottesdienste in unsere Kirche zu kommen.

OFFENE KIRCHE

Die Stadtkirche ist in der Regel geöffnet.

- Dienstag und Freitag (Wochenmarkt-Tage): 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr
- Samstag: 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr (zeitgleich zu „Alle an einen Tisch“)
- Unsere Kirchwächterinnen und Kirchwächter machen diese Öffnung möglich. Leider können wir die Öffnungszeiten nicht immer gewährleisten, denn unser Team braucht dringend Unterstützung. Wenn Sie mithelfen wollen, dass unsere Kirche geöffnet bleibt, nehmen Sie bitte Kontakt über das Gemeindebüro zu uns auf.

CHÖRE

- Chor pro - Stadtkirche
montags von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
- Kantorei - Stadtkirche
mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
- Kinderchor
donnerstags von 16:00 Uhr bis 16:50 Uhr

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte beim Chorleiter Eun-Sup Jang.

Kontakt per Mail unter Jang@kgm-moers.de oder telefonisch unter 02841 9317779

TAIZÉ-ANDACHT

- an jedem vierten Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr in der Stadtkirche
(unter der Empore im Kirchraum)

„3 NACH 12“

- freitags nach dem Mittagsläuten (12:00 Uhr) lauschen Sie Orgelmusik und Impulsen zum Nachdenken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ALLE AN EINEN TISCH ...

... mit einer Suppe, ... mit Menschen, die Zeit für dich haben, ... mit dir!

In der Regel an drei Samstagen im Monat von 11:00 bis 13:00 Uhr

Auch Menschen, die mithelfen wollen, sind willkommen.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Termine auf den Plakaten und auf der Website.

KONTAKT

Vakanzvertretung im Pfarrteam

Anke Prumbaum

Telefon: 02841 200 2448

E-Mail: anke.prumbaum@ekir.de

Marius Strecker

Telefon: 0160 4957944

E-Mail: marius.strecker@ekir.de

Laura Bowinkelmann

Telefon: 0178 8150831

E-Mail: laura.bowinkelmann@ekir.de

Küsterinnen

Heike von der Burg

Mobil: 0178 6862569

Petra Kehl

Mobil: 0176 20000127

E-Mail: kuesterei@kgm-moers.de

Familien-, Kinder- und Jugendarbeit

Alexa Brohl

Telefon: 02841 8899813

Mobil: 0157 36504645 (auchWhatsApp)

E-Mail: familienarbeit@kgm-moers.de

E-Mail: jugendarbeit@kgm-moers.de

Ev. Kindertageseinrichtung Kranichstraße

Leitung: Melanie Hendel-Mangold

Kranichstraße 23, 47441 Moers

Tel.: 02841 88484950

E-Mail: Kita.Moers@neukirchener.de

Gemeindebüro

Gabriele Blümlein

Homberger Str. 24

Eingang Hopfenstr. 1e

47441 Moers

Das Büro ist geöffnet

Dienstag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Donnerstag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

und 14:00 bis 16:00 Uhr

Telefonisch erreichbar ist das Büro

montags bis freitags von 10:00 Uhr bis

13:00 Uhr unter 02841 889980

oder über E-Mail: info@kgm-moers.de

Website der Gemeinde:

www.kgm-moers.de

Kirchenmusik

Eun-Sup Jang

Telefon: 02841 9317779

E-Mail: jang@kgm-moers.de

Begegnungsstätte

Haus am Schwanenring

Schwanenring 5

Anna Bastian

Telefon: 02841 27672

E-Mail: a.bastian@grafschafter-diakonie.de

www.schwanenring.de